

NIEDERSCHRIFT

über die Sitzung des Ausländerbeirates
vom 02.11.2006 im Sitzungssaal des Rathauses Setterich

Beginn: 18.00 Uhr
Ende: 19.25 Uhr

Anwesend waren:

a) Mitglieder:

Herr Kazim Karakök - Stellvertretender Vorsitzender
Frau Elvira Resch-Beckers
Herr Ümit Ataman
Frau Yasariye Arslan
Herr Ergün Yilmaz
Herr Hüseyin Türkmen
Herr Halil Erturul

von den Mitgliedern fehlten entschuldigt:

Herr Adnan Ölmez
Frau Aynur Akay
Frau Margaret Nußbaum
Herr Jorge Trigos-Perez

von den Mitgliedern fehlten unentschuldigt:

Herr Abdullah Eldemir
Frau Ayfer Mese
Herr Dursun Mese
Herr Muhittin Kurt

b) von der Verwaltung:

Herr Dezernent Leuchter
Herr StAng Eckers
Herr StAI Schlebach

Die Mitglieder des Ausländerbeirates waren mit Einladung vom 11. Oktober 2006 zur Sitzung am Donnerstag, dem 02. November 2006, unter Mitteilung der Tagesordnung eingeladen worden.

Zeit, Ort und Stunde der Sitzung, sowie die Tagesordnung, waren öffentlich bekannt gemacht.

Tagesordnung:

A) Öffentliche Sitzung

1. Kenntnisnahme der Niederschrift des Ausländerbeirates vom 06.04.2006
2. Tage der deutschen und ausländischen Mitbürger - Rückblick
3. Integration
hier : Gespräche mit Jugendlichen mit Migrationshintergrund
4. Koordinierungs-, Kontakt- und Beratungsangebote für Menschen mit Behinderung - KoKoBe;
hier: Referat von Frau Sodekamp-Stöcker
5. Schüler-Job-Börse
6. Mitteilungen der Verwaltung
7. Anfragen von Ausschussmitgliedern

B) Nichtöffentliche Sitzung

8. Mitteilungen der Verwaltung
9. Anfragen von Ausschussmitgliedern

Der stellvertretende Vorsitzende, Herr Karakök, eröffnete die Sitzung und begrüßte die anwesenden Mitglieder des Ausländerbeirates, die Presse, die Zuschauer und die Mitarbeiter der Verwaltung.

Er begann sodann mit der Tagesordnung.

A) **Öffentliche Sitzung**

1. **Kenntnisnahme der Niederschrift des Ausländerbeirates vom 06.04.2006**

Auf Nachfrage des Vorsitzenden beanstandete Frau Resch-Beckers die Niederschrift vom 06.04.2006 in Namen des nicht anwesenden Herrn Trigoso-Perez. Herr Trigoso merkte an, dass seine Frage, wie die Tage der deutschen und ausländischen Mitbürger finanziert werden, nicht in der vorgenannten Niederschrift erwähnt worden sei. Herr Trigoso bat in der betreffenden Sitzung um Darlegung der Finanzierung. Durch Herrn Bürgermeister Dr. Linkens wurde ihm daraufhin mitgeteilt, dass die erforderlichen Mittel im Haushalt bereitgestellt worden seien. Weiterhin wurden keine Einwände gegen die Niederschrift vorgetragen, so dass der Beirat die Niederschrift abschließend zur Kenntnis nahm.

2. **Tage der deutschen und ausländischen Mitbürger - Rückblick**

Herr Leuchter drückte sein Bedauern aus, dass die Tage der deutschen und ausländischen Mitbürger nicht den erhofften Anklang bei der Bevölkerung gefunden haben. Er betonte ausdrücklich, dass dies nicht auf das Engagement der Veranstalter und der Teilnehmer zurückzuführen sei. Die mangelnde Akzeptanz seitens der Bevölkerung sei wohl eher auf das Gesamtkonzept zurückzuführen. Hier müsse ein neuer Ansatz gefunden werden, damit das Ziel, einen kulturellen Austausch zwischen den Migranten und der hiesigen Bevölkerung, erreicht werden könne.

Zur Lösung des Problems schlug Herr Leuchter eine erneute Kontaktaufnahme mit den Moscheen und Kulturvereinen vor, um ein neues Konzept zu entwickeln, das eine höheren Akzeptanz bei der Bevölkerung erreicht. Herr Leuchter versprach, dies in die Wege zu leiten und dem Ausländerbeirat in einer der nächsten Sitzungen zu berichten.

Frau Resch-Beckers sah einen Lösungsvorschlag in der erneuten Einrichtung eines Arbeitskreises, der sich mit der Durchführung der Tage der deutschen und ausländischen Mitbürgers befasst. Herr Eckers gab zu bedenken, dass sich dieser Arbeitskreis in der Vergangenheit als Fehlschlag erwiesen habe, da nur ein geringes Engagement seitens des Ausschusses zu verzeichnen war. Weiterhin wies er darauf hin, dass auch bei der diesjährigen Veranstaltung die verschiedenen Institutionen angeschrieben und um Vorschläge und Mitwirkung gebeten wurde.



Bis auf wenige Ausnahmen erfolgte keine Rückmeldung.

Herr Leuchter sah eine weitere Alternative in einem Zusammenspiel zwischen dem Ausländerbeirat und den Kulturvereinen und Moscheen. Herr Yilmaz merkte an, dass seiner Meinung nach zu wenig Werbung für die Veranstaltung gemacht wurde. Ihm wurde erläutert, dass an allen zentralen Stellen in der Stadt Plakate aushingen, in denen für die Veranstaltung Werbung gemacht wurde. Da seitens des Ausschusses keine weiteren Kommentare erfolgten, ergriff Herr Eckers das Wort und hob besonders das Engagement der gesamten Familie Karakök hervor, die neben der erwähnten vorbildlichen Präsenz noch den Betrag von 70,-- € eingenommen haben, die dem „Kreis der Behinderten mit Familien und Freunden e.V. Baesweiler“ gestiftet wurde. Herr Karakök bedankte sich auch im Namen seiner Familie und lobte die Zusammenarbeit mit der Stadt Baesweiler. Da keine weiteren Wortmeldungen erfolgten, nahm der Ausländerbeirat den Beschlussvorschlag einstimmig zur Kenntnis.

3. **Integration**

hier : Gespräche mit Jugendlichen mit Migrationshintergrund

Wie bereits in der Vorlage erwähnt, wurden spezielle Treffen mit Jugendlichen mit Migrationshintergrund durchgeführt. Trotz der geringen Resonanz konnte Herr Leuchter ein wertvolles Resumé aus den Gesprächen ziehen. Seitens der Jugendlichen wurden Anregungen und Vorschläge unterbreitet, so dass eine Weiterführung der Gespräche sehr sinnvoll erscheint. Um die Kontakte der Jugendlichen untereinander zu stärken, wurde unter anderem auch ein schulübergreifendes Fussball-Turnier als Vorschlag genannt. Die Verwaltung wird die Planung eines solchen Turniers vornehmen

Als Problempunkt wurde von den Jugendlichen aber auch die Situation an der Emil-Mayrisch-Straße gesehen. Hier ist es in der Vergangenheit öfters zu Ruhestörungen durch die sich dort aufhaltenden Jugendlichen gekommen. Abhilfe soll hier sowohl der Einsatz des mobilen Jugendarbeiters und der Polizei als auch eine Vermittlungstätigkeit der Moscheen und der Kulturvereine, schaffen. Weiterhin ist eine Fortführung der Gespräche geplant, auch unter Mitwirkung der Jugend- und der Gleichstellungsbeauftragten.

Herr Karakök bedankte sich für die Ausführungen. Der Ausländerbeirat nahm die Ausführung einstimmig zur Kenntnis.



4. **Koordinierungs-, Kontakt- und Beratungsangebote für Menschen mit Behinderung - KoKoBe;**
hier: Referat von Frau Sodekamp-Stöcker

Herr Dezernent Leuchter stellte den Mitgliedern des Ausländerbeirates die Koordinierungs- Kontakt- und Beratungsstelle für Menschen mit Behinderung - KoKoBe - vor. Als Referentin konnte hier Frau Sodekamp-Stöcker, eine Mitarbeiterin der Beratungsstelle, gewonnen werden. Frau Sodekamp-Stöcker stellt das Projekt des Landschaftsverbandes den Mitgliedern in einer Präsentation vor. Die Kernpunkte ihrer Tätigkeit liegen der Niederschrift als Anlage bei.

Ziel der Beratungsstelle ist es unter anderem, den ausländischen Mitbürgern das Betreuungsangebot näher zu bringen. Herr Karakök bedankte sich für die Ausführungen und stellte einen Vorstellungstermin in der Moschee in Aussicht. Da keine weiteren Fragen gestellt wurden, nahm der Ausländerbeirat die Informationen einstimmig zur Kenntnis.

Herr Türkmen verließ um 18.30 die Sitzung.

5. **Schüler-Job-Börse**

Herr Leuchter teilte den Anwesenden mit, dass in Baesweiler geplant sei, eine Kooperation mit dem Verein „fair handeln e.V.“ einzugehen. Ziel des Vereins sei es, verschiedene Gesellschaftsgruppen und Generationen zusammenzubringen. Ein Schwerpunkt in Baesweiler solle die Integration von Jugendlichen sein, um so unter anderem eventuell bestehende Vorurteile abzubauen. Für die Zielgruppe der Schüler würden Jobs wie zum Beispiel Einkaufen, Rasenmähen etc. angeboten. Wichtig erscheine es, dass durch die Schaffung der Schüler-Job-Börse keine regulären Arbeitsstellen abgebaut werden. Auf die Frage nach der Resonanz bei den Schülern konnte Herr Leuchter das Beispiel von Alsdorf nennen. Dort wurde bereits vor geraumer Zeit die Schüler-Job-Börse durch den Verein „fair handeln e.V. ins Leben gerufen. Das Ergebnis hier war äußerst positiv. Herr Karakök bedankte sich beim Dezernenten und sah ebenfalls eine Chance für die jugendlichen Migrantenkinder. Der Tagesordnungspunkt wurde ohne Gegenstimmen zur Kenntnis genommen.

6. **Mitteilungen der Verwaltung**

Herr Leuchter ergriff das Wort und teilte dem Beirat mit, dass das Schulgesetz sich im nächsten Jahr dahingehend ändere, dass bereits zwei Jahre vor der Einschulung ein Sprachtest durchgeführt werde.

Ziel sei es, frühzeitig Sprachdefizite sowohl bei ausländischen als auch bei deutschen Kindern zu erkennen und entsprechend zu beheben. Geholfen werde bei Defiziten durch spezielle Sprachförderkurse. Leitidee des neuen Schulgesetzes sei eine individuelle Förderung der Schüler.

7. Anfragen von Ausschussmitgliedern

Frau Resch-Beckers fragte zum einen an, ob auf dem neu gestalteten Reyplatz auch Behindertenparkplätze geplant seien, und zum anderen teilte sie dem Beirat mit, dass der Nachbarschaftstreff jetzt eine Beratungsstelle für Migranten eingerichtet habe. Frau Ergamalioglu hat dort Mittwochs von 10.00-13.00 Sprechzeiten.

Weiterhin wurde seitens des Beirates angeregt, dass an der Kreuzung von Löffelstraße und Mariastraße ein Verkehrsspiegel sinnvoll wäre.

Herr Karakök teilte dem Ausschuss mit, dass der Integrationsrat der Stadt Alsdorf Herrn Minister Laschet am 06.11.06 um 19.00 Uhr in der Stadthalle Alsdorf zu einem Diskussionsforum gewinnen konnte.

Weiterhin lobte er die Stadt dafür, dass das Förderrad-Denkmal wieder seinen Platz auf dem veränderten Reyplatz gefunden habe.

Anschließend fragte Herr Karakök, warum das Projekt der VHS in diesem Jahr nicht mehr durchgeführt würde. Die Hausaufgabenhilfe wäre seiner Meinung nach sehr wichtig. Dies beantwortete Frau Arslan. Sie sei sehr enttäuscht, dass die Kooperation mit der VHS nicht mehr durchgeführt werden konnte. Als Begründung sah Frau Arslan die Weigerung der Moschee, die Kurse weiterhin in den Räumen der Moschee durchführen zu können. Ob die Weigerung der Moschee auf eine fehlende Genehmigung oder auf eine plötzlich erhobene Miete seitens der Moschee an die VHS zurückzuführen ist, blieb ungeklärt. Da das Projekt dann in den Räumen der VHS stattgefunden habe, hätten viele Teilnehmer von diesem Projekt Abstand genommen. Herr Yilmaz versprach eine Klärung beim Vorsitzenden der Moschee.

Seitens des Beirates wurde auch angesprochen, dass die Straßenbeleuchtung der Moschee Herzogenrather Weg sehr mangelhaft sei. Bei größeren Veranstaltungen sei die Sicherheit der Teilnehmer nicht gegeben. Da die Moschee keine Zuschüsse bekomme, sei es nicht möglich, dies in Eigenregie zu finanzieren. Herr Karakök verwies auf mögliche Fördergelder des Landschaftsverbandes Rheinland. Herr Karakök wird hierzu weiter berichten. Abschließend teile Herr Karakök mit, dass der Kreis Aachen eine Wanderausstellung zum Thema Integration geschaffen habe. Herr Karakök bat die Stadt Baesweiler ihren Einfluss zum Beispiel bei Schulen geltend zu machen, damit die Ausstellung dort gastieren kann.

Seitens Herrn Leuchter wurde signalisiert, dass er mit der Unterstützung der Stadt Baesweiler rechnen kann.

Da keine weiteren Punkte vorlagen, schloss Herr Karakök den öffentlichen Teil der Sitzung. Das anwesende Publikum verließ daraufhin den Sitzungssaal.